

Protokoll zur Ortschaftsratssitzung vom 21.01.2015

Ort: Gemeindehaus OT Kahnsdorf

Zeit: 19.00 Uhr – 20.30 Uhr

Teilnehmer: **Herr Meiner, Frau Müller, Herr Winkler, Frau Milbradt-Fobian**
Herr Meckel dienstlich entschuldigt

Gäste: keine

**Tagesordnung/
Themen:** laut Einladung (Top 1-3)

Ortschaftsratssitzung wurde vom Ortsvorsteher eröffnet und die Anwesenheit der OR-Mitglieder festgestellt. Das Protokoll der letzten Ortschaftsratssitzung ist in Ordnung – keine Ergänzungen.

Top 1

Abstimmung Errichtung Einfamilienhaus Flurstück 133/5 Gemarkung Großzössen

Der Ortsvorsteher erklärt den anwesenden Ortschaftsräten die Themenlage. Es gibt vom Ortschaftsrat keine weiteren Hinweise dazu.

Top 2

Info über Errichtung Abstellraum Kita Lobstädt

Der Ortsvorsteher erklärt den anwesenden Ortschaftsräten die Themenlage. Es gibt vom Ortschaftsrat keine weiteren Hinweise dazu.

Top 3

Sonstiges

Der Ortschaftsrat hat sich nochmals sehr lange und intensiv mit dem Seehausprojekt am Nordufer des Hainer Sees beschäftigt. In der vergangenen Legislaturperiode hatten wir uns schon bereits über dieses Thema diskutiert, und uns im Protokoll dazu geäußert. Ausgangspunkt war ein neues Rundschreiben einzelner Bürger aus Kahnsdorf, die ihre Ängste zum Ausdruck gebracht haben und daraufhin am 16.12.2014 eine Bürgerversammlung in Kahnsdorf einberufen worden war. Dort waren auch einige Ortschaftsräte anwesend, die die Diskussion aufmerksam verfolgten. Auch im Ortschaftsrat gibt es unterschiedliche Meinungen dazu. Generell finden auch wir die Integration von straffällig gewordenen jungen Menschen in ein geordnetes System für sehr wichtig und wir denken, für die Gesellschaft auch nützlich und unterstützen diese Maßnahme, aber mit Vorbehalten. Die Behörden sind ihrer Informationspflicht nicht ausreichend nachgekommen. Auch der See-Eigentümer hat beim Verkauf der Grundstücke/Häuser an der Lagune wahrscheinlich nicht ausreichend über den Sachverhalt informiert. Jeder weiß doch, dass es mit dem Seehaus-Betreiber wirtschaftliche und familiäre Verbindungen bzw. Beziehungen gibt und damit muss man offen und ehrlich umgehen.

Es ist nicht das erste Mal seitens der See-Eigentümer, dass man in Kahnsdorf mit so einem sensiblen Thema sehr „ungeschickt“ umgeht (Beispiel Baumfällung als Grundlage Teichbau am Herrenhaus)! Auch die Erhöhung der Anzahl der bei diesem Projekt untergebrachten Strafgefangenen von 6-10 auf 45-50 war für viele Ortschaftsräte auch neu. Wir empfehlen der

Gemeindeverwaltung auf die Bürger zuzugehen und vielleicht in einer kleineren Gruppe am „Runden Tisch“ die Details und Konzepte nochmals abzustimmen.

Im Anschluss wurde auch über die Pegida und Legida lebhaft diskutiert. Wir haben versucht Antworten zu finden, warum die Menschen auf die Straße gehen und wissen, dass es dafür vielschichtige Gründe gibt. Der Ortschaftsrat würde es begrüßen, wenn es zu Dialogen der Verständigung kommt und nicht diese Veranstaltungen für Gewalt oder andere Exzesse ausgesucht werden.



Claus Meiner

Ortsvorsteher Lobstädt/ Großzössen/ Kahnsdorf